

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2

Transkription der Hörtexte

Modelltest 1

Hören Teil 1

1

Die Praxis von Dr. Nowak bleibt bis zum 12. Mai wegen Krankheit geschlossen. Alle Termine werden auf die nächste Woche verschoben. Sie können aber auch bei unserer Kollegin Frau Dr. Elke Riedel einen Termin vereinbaren. Sie erreichen Dr. Riedel in ihrer Praxis, Ludwigstraße 78, Neuland, und unter der Nummer 0208 69699918.

2

Liebe Besucherinnen und Besucher! Der Rundgang durch das Schloss beginnt in 20 Minuten. Die Führung ist auf Deutsch und Englisch. Der Rundgang beginnt im Erdgeschoss am Eingang, geht durch alle Räume in allen Stockwerken und endet im 3. Stock. Dort können Sie in der Cafeteria etwas trinken und unseren Souvenir-Shop besuchen. Machen Sie bitte während der Führung Handys und Smartphones aus oder stellen Sie sie auf lautlos.

3

Hallo, Mara! Es war vorgestern so schön mit euch allen und deshalb wollte ich gleich eine kleine Gartenparty organisieren! Am Samstag wird es sehr warm! Da könnten wir alle zusammen bei mir im Garten grillen. Kannst du gegen fünf? Ich werde den anderen per E-Mail Bescheid sagen. Sag mal, hab ich vielleicht vorgestern Abend bei dir meine Jeans-Jacke vergessen?

4

Liebe Kundinnen und Kunden, nutzen Sie unsere Top-Angebote des Monats: jede zweite Pizza für nur 4 Euro! Bestellen Sie über 25 Euro und bekommen Sie eine 1-Liter-Flasche Limonade kostenlos dazu. Holen Sie Ihre Pizza im Laden ab und zahlen Sie 3 Euro weniger!

Bestellen Sie auch online über unsere Webseite und informieren Sie sich über weitere Angebote.

5

Moderatorin: Elias! Ich gratuliere! Du hast 500 Euro gewonnen! Was möchtest du mit dem Geld machen?

Elias: Wow! Nicht zu fassen! Ich könnte es sofort für coole Kleidung ausgeben. Oder für Computerspiele. Davon habe ich nie genug. Aber ich spare es lieber für nächstes Jahr, denn ich möchte eine große Reise machen und brauche dafür Geld! Danke für den tollen Gewinn!

Hören Teil 2

Beispiel

Tilo: Hey, Anna! Am Freitagnachmittag ist ja unser Sommerfest! Hast du schon eingetragen, was du mitbringst?

Anna: Na, klar! Die Liste hängt ja schon lange an der Tür im Klassenzimmer! Ich bringe Pizza mit. Und du?

6–10

Tilo: Hab mich noch nicht eingetragen, denn ich hab noch keine Ahnung. Jonas wollte am Anfang einen Kuchen mitbringen, aber auf der Liste standen schon so viele süße Sachen. Also bringt er lieber Wurstbrötchen mit. Er meinte, ich soll Säfte besorgen.

Anna: Säfte sind keine gute Idee. Die stehen nämlich schon auf der Liste. Noah hat sich schon für Säfte eingetragen.

Tilo: Verstehe. Und Lukas bringt wohl Kuchen mit, oder?

Anna: Tilo, du hast noch gar nicht in die Liste geschaut, oder? Lukas bringt von zu Hause eine tolle Kaffeemaschine mit und macht Kaffee – für die Eltern.

Tilo: Natürlich habe ich schon geschaut, wer was mitbringt, aber ich kann es mir nicht so gut merken wie du.

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2

Transkription der Hörtexte

Anna: Also, pass auf! Lina backt meistens Kuchen. Dieses Mal bringt sie aber keinen Kuchen mit, sondern Eis!

Tilo: Mm, lecker. Ich liebe Eis! Heißt das, niemand bringt Kuchen mit?

Anna: Doch! Emilia macht leckeren Schokoladenkuchen.

Tilo: Jetzt bin ich erleichtert! Der Schokokuchen darf beim Sommerfest auf keinen Fall fehlen. Und was bring ich dann mit?

Anna: Ich hab´s! Kauf doch Wasser.

Tilo: Ja, super Idee! Ich trage es gleich in die Liste ein.

Hören Teil 3

11

Junge 1: Coole Sonnenbrille! Ist die neu?

Junge 2: Ja, aus einem tollen Laden mit super Kleidung, Schuhen und Sonnenbrillen!

Junge 1: Interessant! Ich möchte mir nämlich ein paar neue T-Shirts kaufen.

Junge 2: Guck! Das ist die Webseite vom Laden. Leider kannst du hier nur die Schuhe sehen, aber da unten steht die Adresse. Geh doch mal hin!

Junge 1: Mach ich! Sofort!

12

Mädchen 1: Wann wollen wir uns eigentlich morgen treffen?

Mädchen 2: Das Konzert fängt um neun Uhr an, ab acht Uhr lassen sie uns in die Konzerthalle rein. Wollen wir uns um halb acht treffen?

Mädchen 1: So früh? Ich würde sagen, wir treffen uns um acht.

Mädchen 2: Es ist besser, wenn wir so gegen acht dort sind, um gute Plätze zu finden.

Mädchen 1: Na gut. Dann eben um halb acht bei dir.

13

Kunde: Guten Tag! Ich möchte gern ein Auto mieten.

Autovermietung: Ja, gerne. Füllen Sie bitte dieses Formular aus und geben Sie mir Ihren Ausweis und Ihren Führerschein.

Kunde: Ja, sofort. Ausweis und Führerschein.

Autovermietung: Danke.

Kunde: Und das Formular.

Autovermietung: Dann haben wir alles. Das Formular behalte ich, den Führerschein und den Ausweis bekommen Sie natürlich zurück.

Kunde: Vielen Dank.

14

Mädchen: Du, Fabian, kannst du mir bitte kurz erklären, wie ich morgen am besten zu dir komme? Mein Vater bringt mich nämlich mit dem Auto.

Fabian: Na klar. Also mit dem Auto fahrt ihr am besten die Bahnhofstraße entlang. Nach dem Kiosk fahrt ihr rechts und nach ungefähr 100 Metern seht ihr gleich nach dem Schwimmbad mein Haus.

Mädchen: Okay, danke. Bis morgen dann.

15

Vater: David, hast du auch etwas zum Lesen mitgenommen?

David: Papa, ich weiß nicht, was ich mitnehmen soll.

Vater: Nimm doch ein paar Comics mit.

David: Ich hab sie schon so oft gelesen. Diese vier Bücher vielleicht?

Vater: Vier Bücher sind viel zu schwer fürs Flugzeug.

David: Dann halt mein Tablet, wo alle meine E-Books drauf sind.

Vater: Super Idee! Viele Bücher zum Lesen, die aber so schwer sind wie ein Buch!

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2

Transkription der Hörtexte

Hören Teil 4

16–20

Reporter: Bei uns heute im Studio eine junge Dame mit großem Talent. Herzlich willkommen, Luana!

Luana: Hallo! Danke für die Einladung.

Reporter: Woher kommst du eigentlich?

Luana: Mein Heimatland ist Albanien, aber wir sind nach Hamburg gezogen, als ich noch sehr klein war.

Reporter: Luana, du machst etwas ganz Besonderes: neue Mode aus alter Mode. Erzähl uns ein bisschen mehr darüber.

Luana: Mit 15 habe ich angefangen Damenmode zu machen. Die Idee ist, alte Damen- oder Herrenkleidung zu benutzen, um daraus neue Damenkleidung zu machen.

Reporter: Sehr kreativ gedacht! Man könnte es auch Mode-Recycling nennen.

Luana: Ja, genau! Es tut mir nämlich sehr leid, wie viel Kleidung einfach nur im Schrank liegt oder sogar in den Müll kommt.

Reporter: Da hast du Recht. Beschreib uns doch mal deine Mode!

Luana: Bunt, würde ich spontan sagen! Meine Kundinnen lieben die Farben, am meisten werden die bunten Patchwork-T-Shirts verkauft. Besonders wichtig ist mir natürlich auch, dass die Kleidungsstücke, egal ob T-Shirt, Hose oder Kleid, bequem sind.

Reporter: Man kann dich und deine Kleidung im Internet finden, oder?

Luana: Ja, genau! Auf meinem Blog gibt es viele Fotos und Ideen, was man mit alter Kleidung machen kann. Über meinen Blog haben die Leute mich und meine Mode kennengelernt. Auf meiner Webseite kann man alle Kleidungsstücke sehen und natürlich online kaufen.

Reporter: Luana, du bist noch so jung, aber so aktiv! Wie schaffst du das zeitlich?

Luana: Im Moment mache ich es nur in meiner Freizeit, also hauptsächlich am Wochenende, denn ich muss auch viel für die Schule lernen. Nach der Schule möchte ich nicht studieren, sondern eine Ausbildung zur Modeschneiderin machen. Das ist mein Traumberuf!

Reporter: Luana, ich wünsche dir, dass du alle deine Ziele erreichst. Danke für das schöne Gespräch.

Luana: Es war echt schön. Herzlichen Dank.

Modelltest 2

Hören Teil 1

1

Liebe Zoobesucher! Verpassen Sie nicht die heutige Flugschau! Um drei dürfen vier unserer größten Vögel frei fliegen und Ihnen zeigen, was sie durch viel Training mit unseren Mitarbeitern gelernt haben. Sie bekommen Informationen zu den Vögeln und können an einem Quiz teilnehmen und ein Vogelposter gewinnen. Eintrittspreise: Kinder gratis, Erwachsene 3 Euro.

2

Hallo, Mama! Ich weiß, dass ich eigentlich um 19 Uhr zu Hause sein muss, aber wir haben gerade so viel Spaß hier bei Emil. Wir wollten alle zusammen noch das Fußballspiel sehen, das gleich beginnt. Und Pizza gibt es auch! Emils Papa backt die beste Pizza der Welt! Ist es in Ordnung, wenn ich noch ein bisschen bleibe? Emils Mama bringt mich dann mit dem Auto nach Hause.

3

Und jetzt zu den Nachrichten: In der Erdingerstraße in Aschheim ereignete sich heute Morgen ein Unfall, als ein Motorrad gegen ein Auto fuhr. Vier Personen wurden verletzt, zwei davon schwer. Der 23-jährige Motorradfahrer und der 70-jährige Fahrer des PKW sowie zwei weitere Personen wurden ins Krankenhaus gebracht. Die Erdingerstraße bleibt noch eine Stunde gesperrt.

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2

Transkription der Hörtexte

4

Liebe Kundinnen und Kunden! Verpassen Sie auf keinen Fall unsere Angebote in der Kosmetik-Abteilung. Nur für kurze Zeit bekommen Sie alle Gesichts- und Augencremes zum halben Preis – nur bei uns! Günstiger geht nicht. Große Auswahl an Gesichtscremes auch für Männer. Außerdem bekommen Sie nur heute alle Kosmetik-Produkte für Kinder mit 10 % Rabatt!

5

Liebe Sportsfreundinnen und Sportsfreunde, herzlich willkommen zum diesjährigen Tennisturnier. Achtung! Das Spiel in Halle 1 fängt nicht wie geplant um 12 Uhr an, sondern eine Stunde später. Alle anderen Spiele in den Hallen 2 und 3 finden zur geplanten Uhrzeit statt. Nehmen Sie bitte rechtzeitig Platz. Als nächstes startet in 20 Minuten das Spiel in Halle 2. Viel Spaß!

Hören Teil 2

Beispiel

Johann: Hey, Elli!! Na, wie geht's? Wie war das Schulkonzert am Samstag?

Elli: Hi, Johann! Du, keine Ahnung! Ich bin nicht hingegangen, denn ich hatte am Samstag Fieber und bin zu Hause geblieben.

6–10

Elli: Echt schade. Liam konnte auch nicht hin. Er musste auf seine kleine Schwester aufpassen, weil seine Eltern im Theater waren.

Johann: Ja, einige von uns sind nicht hingegangen. Carlos wollte nach dem Spanischkurs ins Schulkonzert, hatte dann aber einen kleinen Unfall mit dem Fahrrad. Er hat sich am Bein verletzt und ist dann lieber nach Hause gefahren.

Elli: Der Arme! Hoffentlich geht es ihm bald wieder besser. Konrad wollte auch unbedingt ins Konzert gehen, weil er ja selber Musiker ist – er spielt ja Gitarre. Aber seine Oma aus der Schweiz war am Wochenende zu Besuch.

Johann: Alena war übrigens auch nicht im Konzert. Ihre Mama hatte am Samstag Geburtstag und sie haben ihr eine Überraschungsparty gemacht. Da wollte sie natürlich dabei sein.

Elli: Das ist ja toll. Und Ahmet hatte, glaub ich, am Samstagabend ein Basketballspiel zur gleichen Zeit wie das Konzert.

Johann: Nein, nein, das Spiel ist diesen Samstag. Letzten Samstag war er nicht im Schulkonzert, weil er mit seiner Familie übers Wochenende Skifahren war.

Hören Teil 3

11

Junge 1: Alles bereit?

Junge 2: Der Koffer ist seit vorgestern fertig. Ich habe aber so viele Sachen.

Junge 1: Passt der Rest nicht in deinen Rucksack?

Junge 2: Er ist zu klein. Ich habe gestern vieles in eine Reisetasche gepackt. Den Rest tue ich morgen in meinen Rucksack.

12

Mädchen 1: Du, Miriam hat in zehn Tagen Geburtstag! Wollen wir ihr zusammen etwas schicken?

Mädchen 2: Wir könnten ihr zusammen einen Brief schreiben!

Mädchen 1: Aber nein! Vielleicht etwas Besonderes, zum Beispiel ein Paket mit verschiedenen kleinen, schönen Sachen?

Mädchen 2: Dafür haben wir nicht genug Zeit. Warum nicht einfach eine Geburtstagskarte?

Mädchen 1: Wir haben doch zehn Tage vor uns! Über ein Paket freut sie sich am meisten.

Mädchen 2: Na gut.

13

Frau: Oh, nein! Es ist schon 10 Uhr und die Wäsche ist noch in der Waschmaschine, das Essen kocht noch auf dem Herd und die Blumen brauchen unbedingt Wasser!

Mann: Keine Panik. Die Wäsche hänge ich auf.

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2

Transkription der Hörtexte

Frau: *Mir ist lieber, du kochst das Essen zu Ende, dann mach ich die Wäsche und die Blumen.*

Mann: *Kein Problem, dann gehe ich in die Küche.*

14

Mädchen: *Mist! Mir fehlen verschiedene Sachen für diese blöde Bastelei morgen im Kunstunterricht.*

Junge: *Was hast du denn nicht dabei? Ich kann dir Buntstifte leihen, ich habe sehr viele.*

Mädchen: *Danke, aber Buntstifte habe ich genug. Alles andere fehlt mir.*

Junge: *Schau, ich habe zwei Scheren. Hier, nimm eine. Blaues Papier haben sicher nicht alle. Frau Schütz bringt morgen bestimmt welches mit.*

15

Junge: *Mama, kannst du mich vielleicht morgen mit dem Auto zur Schule fahren?*

Mutter: *Leider nicht. Ich habe ein Treffen in der Stadt und fahre mit der U-Bahn.*

Junge: *Dann muss ich den Bus nehmen.*

Mutter: *Du kannst gerne auch mit mir mitfahren. Die U-Bahn fährt um Viertel nach sieben.*

Junge: *Das ist mir viel zu früh. Der Bus fährt später und die Haltestelle ist direkt vor der Schule.*

Hören Teil 4

16–20

Reporterin: *Unser heutiges Thema ist „Menschen und Tiere“. Bei uns ist Thomas, der jüngste Pferdeflüsterer in Deutschland. Erklär uns mal, Thomas, was ist denn ein Pferdeflüsterer?*

Thomas: *Pferdeflüsterer sind Menschen, die Pferde verstehen, mit Pferden sprechen und sie liebevoll trainieren.*

Reporterin: *Aber wie kann man mit einem Pferd sprechen?*

Thomas: *Pferde benutzen keine Wörter, sie zeigen mit ihrem Körper, was ihnen gefällt, was*

sie nicht mögen und ob sie glücklich oder traurig sind. Man muss die Körpersprache der Pferde lernen. Erst dann kann man mit einem Pferd sprechen.

Reporterin: *Gibt es bei Pferden bestimmte Körperteile, die besonders wichtig sind, um sie zu verstehen?*

Thomas: *Die Ohren können uns erste Informationen geben. Der Kopf auch, besser gesagt, wie das Tier seinen Kopf hält. Und wie bei allen anderen Tieren und auch beim Menschen sind beim Verstehen der Pferde die Augen und ihr Blick besonders wichtig.*

Reporterin: *Verstehe. Thomas, wie bist du eigentlich dazu gekommen, eine Ausbildung zum Pferdeflüsterer zu machen?*

Thomas: *Mein Vater hatte schon immer Pferde. Ich bin also mit Pferden groß geworden. Schon mit drei Jahren bin ich geritten – mit der Hilfe meines Vaters natürlich, nicht allein. Ich habe echt Glück, diese wunderbaren Tiere in meinem Leben zu haben.*

Reporterin: *Das glaube ich dir. Und wie schaffst du's mit der Schule?*

Thomas: *Ich habe versucht unter der Woche alles zu machen, um die Wochenenden mit meinen Pferden zu verbringen. Um ehrlich zu sein, im Pferdetraining bin ich viel besser als in der Schule. Da klappt es nicht immer mit der Sprache und den Noten.*

Reporterin: *Das ist nicht schlimm, du möchtest ja eh als Pferdeflüsterer arbeiten, wenn du mit der Schule fertig bist. Oder?*

Thomas: *Ja, auf jeden Fall!*

Modelltest 3

Hören Teil 1

1

Also, über das Thema Schule kann man lange diskutieren. Viele finden, dass man in der Schule mehr Stunden für Kunst und Sport haben sollte. Andere sind mit den vielen

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2

Transkription der Hörtexte

Hausaufgaben unzufrieden. Ich persönlich finde es furchtbar, dass wir Schüler den halben Tag in einem Klassenraum sitzen müssen, um zu lernen. Man könnte doch auch mal in einem Park, in einem Museum, in einem Café oder einfach auf dem Schulhof Unterricht machen. Dann wäre der Unterricht nicht so langweilig.

2

Guten Tag, liebe Fluggäste! Mein Name ist Leonardo Kuhn und ich begrüße Sie herzlich an Bord. Unser Flug nach Singapur startet in fünf Minuten und dauert, wie geplant, zwölf Stunden und zwanzig Minuten. Wir möchten uns für die kleine Verspätung entschuldigen. Der starke Schnee hat uns nicht erlaubt pünktlich zu starten. Das Wetter in Singapur: 10 Grad und Sonne. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Flug.

3

Liebe Kundinnen, liebe Kunden! Verpassen Sie heute nicht unsere aktuellen Frische-Angebote: 1 Kilo Orangen für nur zwei Euro. 1 Kilo Äpfel für nur 1,80 Euro und 1 Kilo Birnen für nur 1,50 Euro. Und für alle Schokoladenliebhaber: Nächste Woche bekommen Sie von Montag bis Mittwoch alle Schokoladensorten bis zu 20 % günstiger! Greifen Sie zu!

4

Hi, Diego!! Hab gerade unsere Flugtickets für Spanien gebucht! Am 20. Mai fliegen wir! Freu mich schon! Also: Flugtickets haben wir, neue Badehosen und Sonnenbrillen haben wir auch! Wir müssen uns nur noch um unsere Unterkunft kümmern. Kannst du etwas empfehlen? Es darf nur nicht zu teuer sein. Lass uns morgen mal telefonieren.

5

Da heute Muttertag ist, haben wir für unsere großen und kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer eine ganz besondere Radiosendung vorbereitet: Kinder schicken ihren Mamis die besten Wünsche und Lieder über unsere Sendung! Möchtest du deiner Mama auch

etwas wünschen? Wir brauchen nur deinen Namen, den Namen deiner Mutter, ihr Lieblingslied und natürlich deine allerliebsten Wünsche.

Hören Teil 2

Beispiel

Lana: *Du, Daniel! Ich weiß überhaupt nicht, was wir nächste Woche an meinem Geburtstag machen könnten. Erzähl mal, wie hast du deinen letzten Geburtstag gefeiert?*

Daniel: *An meinem letzten Geburtstag waren wir doch im Kino. War okay, finde ich.*

6–10

Lana: *Hm, ins Kino möchte ich nicht gehen. Aber vielleicht machen wir so was Ähnliches wie Oliver. Seine letzte Party mit Zelten am See war echt cool!*

Daniel: *Ja, die Party am See werde ich nie vergessen. Du kannst aber auch einfach eine Gartenparty machen wie Elisa. Mit leckerem Essen und schöner, ruhiger Musik.*

Lana: *Ja, Elisas Party im Garten war auch schön. Wie wär's vielleicht mit Klettern? Das wollte doch auch Stella an ihrem Geburtstag machen.*

Daniel: *Ja, bei Stella in der Nähe gibt es eine große Kletterwand. Es war ihr aber zu teuer und sie hat uns dann in diese tolle Pizzeria eingeladen.*

Lana: *Hm, die Pizza war sehr lecker. Jetzt fällt mir ein, dass auch Petras Party sehr lustig war! Wir haben stundenlang getanzt!*

Daniel: *Ja! Sie hatte eine tolle Liste mit Tanzmusik. Aber Karls Party war auch sehr lustig.*

Lana: *Meinst du die Karnevalsparty?*

Daniel: *Nein. Karl lädt uns doch alle jedes Jahr in den Freizeitpark ein, wo es so viele Attraktionen gibt. Es ist immer lustig, mit dem Karussell oder mit dem Riesenrad zu fahren.*

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2

Transkription der Hörtexte

Hören Teil 3

11

Mutter: Lars, das Essen ist gleich fertig. Kannst du bitte den Tisch fertig decken?

Junge: Gerne. Brauchen wir Gabeln oder Löffel?

Mutter: Vier Gabeln.

Junge: Brauchen wir auch Messer?

Mutter: Es steht fast alles schon auf dem Tisch. Wir brauchen nur noch Gabeln.

Junge: Hol ich gleich.

12

Timo: Jana, wollen wir später bei mir zu Hause einen Kuchen backen?

Jana: Ja, super Idee, Timo. Hast du ein gutes Rezept?

Timo: Ich habe in einem Kochbuch für Kinder ein tolles Rezept gefunden. Ich habe schon Eier und Butter zu Hause, die sind im Kühlschrank, Mehl ist auch da. Es fehlt nur noch ein Liter Milch.

Jana: Kein Problem, ich kaufe die Milch auf dem Weg zu dir. Bis später, Timo!

13

Vanessa: Hey, Max! Ich finde zurzeit mein Zimmer so langweilig. Du hast doch immer tolle Ideen. Was könnte ich denn in meinem Zimmer ändern?

Max: Hm, Vanessa, du hast viele Poster an der Wand, aber die finde ich cool.

Vanessa: Ja, ich auch. Irgendwie stören mich mein Bett und mein Schrank. Der ist auch sehr alt.

Max: Also, dein Bett ist ganz in Ordnung. Wenn ich etwas ändern würde, dann wohl ...

Vanessa: Genau! Ich wünsche mir zum Geburtstag einen neuen, modernen Schrank!

14

Mädchen: Samuel, hast du vielleicht gehört, wie das Wetter morgen ist?

Samuel: Heute war es ja toll. Nur am Morgen bewölkt und dann mittags voll sonnig. Aber morgen wird es leider nicht so schön wie heute.

Mädchen: Aber morgen ist ja unsere Wanderung im Wald!

Samuel: Ja, die machen wir wahrscheinlich besser an einem anderen Tag, denn morgen soll es den ganzen Tag regnen.

15

Mädchen: Adriana, weißt du schon, was du morgen auf der Party anziehst?

Adriana: Ich will nicht wieder meine Jeans anziehen. Ich ziehe entweder einen Rock oder ein Kleid an.

Mädchen: Jeans sind eigentlich immer cool, aber ich verstehe auch, wenn du mal etwas anderes möchtest. Wollen wir beide ein schönes Kleid anziehen?

Adriana: Ja, gute Idee.

Hören Teil 4

16–20

Reporterin: Hallo, Hannes. Ich schreibe in unserer Schülerzeitung einen Artikel über große Familien. Du lebst ja in so einer. Könnte ich dir einige Fragen stellen?

Hannes: Ja, gerne.

Reporterin: Also, wie viele Geschwister hast du?

Hannes: Ich habe drei Schwestern und drei Brüder.

Reporterin: Wow! Ihr seid also eine Familie mit sieben Kindern! Ist es nicht eng bei euch zu Hause?

Hannes: Ja, schon. Im Haus und vor allem in unseren Zimmern ist es oft eng. Unser Haus hat vier Schlafzimmer, eins haben meine Eltern und die anderen drei müssen wir uns teilen. Aber zum Glück haben wir einen großen Garten.

Reporterin: Und wie macht ihr es mit den Hausaufgaben?

Hannes: Jeder hat seinen eigenen Schreibtisch, wo er seine Hausaufgaben macht. Und wenn es in meinem Zimmer mal zu laut wird oder wenn mein Bruder mich nervt, setze ich meine Kopfhörer auf und höre bei den Hausaufgaben Musik.

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2

Transkription der Hörtexte

Reporterin: *Gute Idee! Ich denke, dass ihr euch manchmal aber auch gegenseitig helft, oder?*

Hannes: *Oh ja, auf jeden Fall, wie es nun mal bei Geschwistern so ist. Wir streiten oft, aber wir helfen uns auch. Mein Bruder, der neben mir lernt, ist ein Jahr älter als ich. Er hilft mir, wenn ich etwas nicht verstanden habe. Ich helfe auch meinen kleinen Geschwistern, wenn sie mal etwas brauchen.*

Reporterin: *Und wer macht bei euch den Haushalt?*

Hannes: *Meine Eltern arbeiten beide sehr viel. Wir müssen also alle im Haushalt helfen. Meine Mama macht immer einen Plan, wer jede Woche was tun soll. Das könnte zum Beispiel den Müll raustragen, die Wäsche aufhängen oder sogar kochen sein, wenn man alt genug ist.*

Reporterin: *Hannes, vielen Dank für das Interview.*

Hannes: *Nichts zu danken.*

hat mir die Hausaufgaben per Mail geschickt. Aber ich verstehe überhaupt nicht, was ich in Mathe in Aufgabe 3 machen muss. Kannst du mich bitte anrufen, wenn du wieder zu Hause bist? Danke, ciao!

3

Haben Sie einen Balkon oder wollen Sie in Ihrem Garten etwas ändern? Lieben Sie Bäume und Blumen, brauchen aber neue Ideen? Wir beraten Sie gerne, welche Pflanzen für Sie richtig sind, geben Ihnen nützliche Tipps und all das zu den besten Preisen. Bei uns finden Sie die größte Auswahl an Pflanzen und Gartenmöbeln. Besuchen Sie unsere Webseite balkonundgarten.de und blättern Sie durch unseren Prospekt.

4

Liebe Fahrgäste! Wegen technischer Probleme fahren heute auf der U-Bahn-Linie 5 zwischen Laimer Platz und Neuperlach von 12 bis 15 Uhr keine Züge. Bitte nutzen Sie die parallele U-Bahn-Linie 4, die S-Bahn-Linie 1 oder die Buslinie 168. Wir arbeiten daran, dass Sie möglichst bald wieder ohne Störung Ihr Ziel erreichen.

5

Also, zum Thema „Wohnen“ sind, glaub' ich, die meisten Jugendlichen derselben Meinung: Sie wollen so früh wie möglich alleine wohnen. Ich persönlich wohne gern mit meinen Eltern zusammen. Ich habe ein eigenes Zimmer und meine Eltern sind echt cool, wenn ich ausgehe oder meine Mitschüler einlade. Mit 18 möchte ich aber trotzdem, wenn möglich, lieber alleine oder mit Freunden eine Wohnung mieten und nicht mehr der „Kleine“ der Familie sein.

Hören Teil 2

Beispiel

Nick: *Hey, Emilio! Hast du schon den Brief an den Weihnachtsmann geschrieben?*

Modelltest 4

Hören Teil 1

1

Achtung, Achtung! Liebe Kinder, die mündliche Prüfung beginnt in wenigen Minuten. Bitte kontrolliert auf dem Teilnehmerpass eure Daten und die Zeit eurer Prüfung. Alle Kandidaten, die um 11 Uhr geprüft werden, sollen bitte jetzt mit ihrem Personalausweis und ihrer Anmeldung zum Haupteingang kommen. Elektronische Geräte, Handys und Wörterbücher sind verboten. Eure Eltern können auf dem Schulhof auf euch warten. Viel Erfolg!

2

Hallo, Julian, hier ist Nikolas! Mir geht es wieder besser. Hab kein Fieber mehr, aber noch starken Husten, komme deshalb erst übermorgen wieder zur Schule. Frau Kirchner

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2

Transkription der Hörtexte

Emilio: *Hallo, Nick! Ja, schon lange. Ich habe mir einen kleinen Fernseher für mein Zimmer gewünscht.*

6–10

Nick: *Oh, cool! Ole weiß auch schon, was er sich zu Weihnachten wünscht.*

Emilio: *Bestimmt etwas, was mit Fußball zu tun hat, oder?*

Nick: *Nein, dieses Mal nicht. Er hat sich auch etwas für sein Zimmer gewünscht. Einen neuen Stuhl für seinen Schreibtisch. Und zwar einen ganz besonderen Stuhl, der ideal zum Computerspielen ist. Gaming-Stuhl heißt er.*

Emilio: *Wow! Das hört sich interessant an. Tamara hatte auch eine super Idee, als ihre Eltern gefragt haben, was sie sich zu Weihnachten wünscht: ein neues Bett! Sie möchte ein richtiges Doppelbett haben. Mal sehen, ob sie es bekommt. Es ist nämlich nicht nur groß, sondern auch ganz schön teuer.*

Nick: *Ja, ich weiß. Und Pia wünscht sich ganz anders als Tamara etwas sehr Kleines. Eine Pflanze für ihr Zimmer, die sie ans Fenster stellen möchte.*

Emilio: *Wünschen sich denn alle Sachen für ihr Zimmer?*

Nick: *Nein, nein. Selina wünscht sich wie immer Kleidung. Sie möchte einen neuen Mantel.*

Emilio: *Ja, einen Mantel kann sie jetzt im Winter gut brauchen. Und Benedikt wünscht sich neue Fußballschuhe. Die braucht er fürs Fußballtraining.*

Hören Teil 3

11

Junge: *Papa, was gibt's heute zu Mittag?*

Vater: *Ich koche gerade Fleisch in Tomatensauce. Möchtest du Reis dazu?*

Junge: *Nein, lieber nicht. Reis haben wir doch gestern gegessen. Kannst du Pommes frites machen?*

Vater: *Hab leider keine Kartoffeln da. Wie wär's mit gegrilltem Gemüse?*

Junge: *Gemüse? Dann esse ich lieber wieder Reis.*

12

Kira: *Diana, du bist doch so fit, du kannst mir sicher helfen. Würdest du mir Tanzen, Schwimmen oder Joggen empfehlen? Ich muss endlich ein bisschen Sport treiben.*

Diana: *Kira, hi! Ich finde alle drei Ideen gut! Am besten ist, du machst das, was dir am meisten Spaß macht.*

Kira: *Hm. Schwimmen gehe ich schon gerne, aber am liebsten tanze ich.*

Diana: *Ich kann dir bei dir in der Nähe eine supercoole Tanzschule empfehlen. Ich würde mir aber an deiner Stelle auch Joggen überlegen. Das kostet nämlich nichts.*

Kira: *Ja, da hast du recht. Ich probiere es aber lieber erst mit dem Tanzkurs, denn das macht mir am meisten Spaß.*

13

Junge: *Mama, du hast aber auch ständig das Tablet in der Hand!*

Mutter: *Ich lese doch nur Nachrichten.*

Junge: *Nachrichten kann man auch im Radio hören oder in der Zeitung lesen.*

Mutter: *Ich weiß. Im Radio nervt mich aber die viele Reklame. Zeitung lese ich schon ab und zu, aber im Internet bekommt man die aktuellsten Informationen. Deshalb lese ich die Nachrichten lieber am Tablet.*

Junge: *Okay, aber schimpf dann bitte nicht gleich, wenn ich mal das Tablet in die Hand nehme.*

14

Vater: *Manuel, am Samstag kommen dein Onkel und dein Cousin zu Besuch. Wir holen sie vormittags vom Bahnhof ab. Wollen wir gemeinsam was Schönes unternehmen? Wir könnten zusammen in den Zoo gehen. Und in der Nähe vom Bahnhof gibt es auch einen Zirkus mit ganz tollen Akrobaten.*

Manuel: *Im Zoo waren wir schon so oft, das finde ich langweilig. Wollen wir nicht lieber reiten gehen?*

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2 Transkription der Hörtexte

Vater: *Reiten können wir auch nächstes Mal, wenn sie wiederkommen. Der Zirkus ist aber nur noch eine Woche da.*

Manuel: *Dann gehen wir am Samstag in den Zirkus. Hurra!*

15

Mädchen: *Marlon, Mama hat nächste Woche Geburtstag. Ich will ihr aber nicht schon wieder Blumen schenken.*

Marlon: *Ja, was denn dann? Sie hat doch alles, was sie braucht, und über Blumen freut sie sich immer.*

Mädchen: *Sie liebt doch Ringe. Vielleicht kaufe ich ihr einen schönen Ring.*

Marlon: *Sie hat schon so viele Ringe, ich glaube nicht, dass sie noch einen braucht. Ich hab´s: Wir schenken ihr eine neue Geldbörse!*

Mädchen: *Ja, super! Da freut sie sich bestimmt, weil ihre Geldbörse schon ziemlich alt ist.*

Hören Teil 4

16–20

Reporter: *Liebe Kinder, in unserer Sendung sprechen wir heute über Online-Unterricht und brauchen eure Meinung dazu. Als erste eine junge Schülerin aus Köln. Hallo, Tamina! Wie alt bist du und in welche Klasse gehst du?*

Tamina: *Guten Tag! Ich bin zwölf Jahre alt und gehe in die 7. Klasse.*

Reporter: *Und hattest du schon mal Online-Unterricht?*

Tamina: *Ja, ganz oft. Ich lerne übers Internet Italienisch.*

Reporter: *Interessant! Auf einer italienischen Webseite?*

Tamina: *Nein, nein, es ist eine deutsche Sprachschule, die verschiedene Sprachkurse anbietet. Genauer gesagt: eine deutsche Online-Sprachschule, wo man – nur online – verschiedene Sprachen lernen kann.*

Reporter: *Und wie funktioniert das?*

Tamina: *Ganz einfach! Auf der Homepage der Schule wird genau erklärt, wie man sich zum*

gewünschten Sprachkurs anmelden kann. Und wenn man bei der Anmeldung oder später beim Online-Unterricht Probleme hat, bekommt man Hilfe per Chat. Es gibt sogar eine Telefonnummer, wo man von früh bis spät anrufen kann, wenn etwas nicht klar ist oder wenn man einfach nicht weiterkommt.

Reporter: *Was braucht man denn, Tamina, für den Online-Unterricht?*

Tamina: *Auf jeden Fall einen Computer oder ein Tablet. Ein Drucker ist nicht notwendig, aber ich persönlich finde ihn sehr nützlich. Ich drucke nämlich die Arbeitsblätter aus, die wir im Unterricht benutzen, denn ich lese lieber auf Papier als am Computer oder Tablet.*

Reporter: *Das ist, denke ich, auch besser für die Augen. Muss man für den Online-Unterricht auch Bücher kaufen?*

Tamina: *Ja und nein. Im Unterricht benutzen wir ein E-Book, das ist im Preis enthalten. Ich aber habe das Buch auch in Papierform gekauft. Damit kann ich besonders nach dem Unterricht besser arbeiten und Sachen wiederholen. Unser Lehrer schickt uns außerdem vor und nach jeder Stunde auch andere Dateien mit verschiedenen Sachen, wie zum Beispiel Übungen oder Texte und Videos.*

Reporter: *Sehr interessant!*

Tamina: *Ja, der Online-Unterricht macht großen Spaß!*

Modelltest 5

Hören Teil 1

1

Guten Morgen, Düsseldorf! Alle sind schon in Weihnachtsstimmung! Heute ist der 21. November und vor dem Rathaus sieht es wie jedes Jahr märchenhaft weihnachtlich aus! Der Weihnachtsmarkt ist ab heute und bis zum 30. Dezember geöffnet, das heißt auch am 24., 25. und 26. Dezember! Die Öffnungszeiten sind

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2

Transkription der Hörtexte

sonntags bis donnerstags von 11 bis 20 Uhr,
freitags und samstags bis 21 Uhr.

2

Liebe Gäste! Wir möchten Sie darüber informieren, dass unser Restaurant seit Kurzem an den Wochenenden auch morgens zum Frühstück und nicht nur mittags und abends geöffnet ist. Genießen Sie mit Ihren Freunden oder mit Ihrer Familie hausgemachte Kuchen und Brote, aromatischen Kaffee, verschiedene Teesorten, Obstsaft und vieles mehr. Das Frühstücksmenü ist auch auf unserer Webseite zu finden.

3

Eine Reihe von Studien beweist, wie wichtig Sport für die Gesundheit und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist. Ärzte empfehlen eine Stunde Sport am Tag, aber auch in diesem Schuljahr haben die Kinder in der Grundschule nur drei Stunden Sportunterricht in der Woche. Im kommenden Schuljahr ändert sich das aber! Für alle Grundschul Kinder sind vier Stunden Sport in der Woche vorgesehen. Das ist eine gute Nachricht!

4

Mama, wo bist du? Ich habe meine Schlüssel zu Hause vergessen und komme nicht rein. Bist du noch bei der Arbeit oder schon auf dem Weg nach Hause? Ich kann auch kurz zu Vincent um die Ecke gehen, wenn es bei dir länger dauert. Wie lange brauchst du, bis du da bist? Ruf mich bitte an, damit ich weiß, was ich tun soll, und nicht stundenlang vor der Tür warte.

5

Hallo! Ich heiße Alexa und bin 15 Jahre alt. Freizeit habe ich eigentlich nur am Wochenende. Da treffe ich immer meine Freundinnen. Von Montag bis Freitag sehe ich sie auch, aber nur in der Schule und nachmittags dann online über unseren Chat.

Mit den Hausaufgaben und mit meinem Schwimmkurs ist es unter der Woche echt stressig. Also nutze ich meine Freizeit am Wochenende, um mit meinen Freundinnen auszugehen und natürlich für mein Hobby: Gitarre spielen und singen.

Hören Teil 2

Beispiel

Marcel: Konstantin, treffen wir uns heute Nachmittag im Park?

Konstantin: Gute Idee, Marcel, aber ich war gestern beim Augenarzt, weil ich schlecht sehe und eine Brille brauche. Die will ich heute Nachmittag kaufen.

6–10

Marcel: Schade, dass du nicht mitkommen kannst. Nora kann auch nicht kommen. Ich habe sie vorhin angerufen und sie hustet stark. Sie muss zu Hause bleiben und Hustensaft nehmen.

Konstantin: Und Milana? Sag bloß, die kann auch nicht!

Marcel: Milana war letzte Woche beim Arzt, weil sie abnehmen möchte, und er hat ihr empfohlen viel zu trainieren. Sie geht jetzt dreimal die Woche in den Tennisclub, heute Nachmittag eben auch.

Konstantin: Ja, Tennis macht echt Spaß. Aber man sollte es mit dem Training auch nicht übertreiben. Florian hat nach dem letzten Fußballtraining, bei dem es geregnet hat und kalt war, starke Halsschmerzen und Fieber bekommen. Er muss jetzt Tabletten nehmen. Ausgehen kann er natürlich erstmal nicht.

Marcel: Oh, schade. Vielleicht möchte Turgut mit mir in den Park.

Konstantin: Ich glaube, Turgut wollte heute Nachmittag mit seinem Hund zum Tierarzt.

Marcel: Geht es seinem Hund nicht gut?

Konstantin: Doch, es geht ihm gut, er muss nur untersucht werden. Das muss man einmal im Jahr mit seinem Hund machen. Sag mal, hast du schon Lenja gefragt, ob sie Zeit hat mitzukommen?

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2

Transkription der Hörtexte

Marcel: *Ja, habe ich. Lenja hat Zahnschmerzen und geht heute zum Zahnarzt. Dann gehen wir halt an einem anderen Tag in den Park!*

Hören Teil 3

11

Mädchen: *Du, Matea, ich muss kurz auf die Toilette. Kommst du mit oder wollen wir uns in 10 Minuten irgendwo treffen?*

Matea: *Ich bleibe lieber noch ein bisschen hier und probiere einige Sachen an. Wir könnten uns dann an der Kasse treffen.*

Mädchen: *Komm doch zum Eingang, wenn du fertig bist. Wir müssen ja bald nach Hause.*

Matea: *Ich möchte noch kurz in den Schuhladen nebenan, wenn es dir nichts ausmacht.*

Mädchen: *Umso besser, dann treffen wir uns am Eingang.*

12

Junge 1: *Nimmst du auch dein Handtuch mit ins Hotel?*

Junge 2: *Also, meine Zahnbürste und meine Seife nehme ich auf jeden Fall mit. Manchmal bekommt man diese Sachen zwar vom Hotel gestellt, aber ich möchte lieber meine eigenen benutzen.*

Junge 1: *Aber ein Handtuch musst du nicht mitnehmen, das bekommst du dort bestimmt.*

Junge 2: *Ja, da hast du recht. Das lasse ich da.*

13

Mutter: *Valeria, welcher Platz ist deiner Ansicht nach gut für unsere neue Pflanze? Die braucht nicht so viel Sonne, also muss sie nicht auf dem Balkon stehen.*

Valeria: *Auf dem Balkon hätte sie auch keinen Platz. Da stehen schon so viele Pflanzen. Ich finde, sie passt schön in unser Wohnzimmer, neben dem Fenster ist Platz.*

Mutter: *Oder vielleicht im Schlafzimmer?*

Valeria: *Nein, Mama! Die ist viel zu groß für das Schlafzimmer! Man soll so große Pflanzen nicht neben dem Bett haben, habe ich gehört.*

14

Kellner: *Guten Tag! Was darf ich Ihnen bringen?*

Frau: *Moment. Einmal die Gulaschsuppe, bitte.*

Kellner: *Und zum Trinken?*

Frau: *Was haben Sie denn?*

Kellner: *Es gibt Rotwein, Bier und natürlich Mineralwasser und verschiedene Softdrinks.*

Frau: *Ich hätte gern ein Glas Wein, bitte, einen trockenen.*

Kellner: *Sehr schön. Kommt sofort.*

Frau: *Danke!*

15

Mädchen: *Sofie, was meinst du, was passt am besten zu der Bluse?*

Sofie: *Oh, schöne Bluse! Was hast du denn alles, was dazu passen könnte?*

Mädchen: *Also, ich habe eine enge Hose, eine sehr weite Hose und diese kurze Hose.*

Sofie: *Die kurze Hose gefällt mir überhaupt nicht und passt auch nicht zu der Bluse. Die weite Hose ist zwar sehr schön, sie passt aber nicht zu dieser Bluse, die auch weit ist. Ich glaube, dass die enge Hose am besten zu der Bluse passt.*

Mädchen: *Da gebe ich dir recht, danke für den Tipp!*

Hören Teil 4

16–20

Reporterin: *Hallo, Joshua! Du kannst uns wahrscheinlich als Jugendlicher am besten sagen, wie der Alltag eines Schülers so ist. Wann stehst du also normalerweise auf?*

Joshua: *Wenn ich Schule habe, stehe ich um Viertel nach sieben auf. An den Wochenenden und wenn ich sonst frei habe, schlafe ich so lange ich will, meistens so bis 11.*

Reporterin: *Viertel nach sieben? Das ist aber früh!*

Joshua: *Ja, es fällt mir auch sehr schwer, um diese Zeit aufzustehen. Wenn ich manchmal länger schlafe und fünf oder zehn Minuten später aufstehe, komme ich zu spät zur Schule. Ich muss ja spätestens um 8 in der Schule sein.*

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2

Transkription der Hörtexte

Reporterin: *Verstehe. Beschreib uns mal so einen Tag, an dem du Schule hast. Wie läuft der ab?*

Joshua: *Ich habe von acht bis halb zwei Unterricht. Zur Schule gehe ich zu Fuß. Auf dem Weg treffe ich meistens auch Freunde, was toll ist, weil wir uns bis zur Schule unterhalten können. Wenn aber das Wetter sehr schlecht ist, fahren mich meine Eltern mit dem Auto hin.*

Reporterin: *Und was machst du nach der Schule?*

Joshua: *Zu Hause esse ich erst zu Mittag und darf dann eine Stunde fernsehen. Danach muss ich Hausaufgaben machen.*

Reporterin: *Wie lange lernst du?*

Joshua: *Für meine Hausaufgaben brauche ich normalerweise zwei Stunden. Vor einem Test muss ich natürlich länger lernen.*

Reporterin: *Machst du nachmittags außer deinen Hausaufgaben nichts?*

Joshua: *Doch! Entweder surfe ich im Internet und spiele verschiedene Computerspiele oder ich treffe meinen besten Freund, der bei mir in der Nähe wohnt. Aber nur, wenn wir beide mit den Hausaufgaben fertig sind.*

Reporterin: *Und wann gehst du ins Bett?*

Joshua: *Montags bis donnerstags muss ich früh schlafen gehen, weil ich ja am nächsten Tag Schule habe, also spätestens um halb zehn. Am Wochenende ist natürlich alles anders!*

Reporterin: *Danke, Joshua!*

sich ein Reiseziel in Deutschland aus und nehmen Sie so an unserem Gewinnspiel für 2 Bahntickets teil!

2

Hallo, alle zusammen! Das Konzert beginnt in wenigen Minuten. Eure Lieblingsband steht dann live auf der Bühne! Beachtet bitte, dass Foto- und Video-Aufnahmen während des Konzerts nicht erlaubt sind. Rauchen ist in der Konzerthalle strengstens verboten.

Autogramme könnt ihr nach dem Konzert am Ausgang bekommen. Dort gibt es auch CDs und coole T-Shirts mit dem Band-Logo zu kaufen.

3

Hallo! Zum Thema Haustiere möchte ich sagen, dass ein Haustier natürlich Freude, aber auch viel Arbeit mit sich bringt. Ich persönlich liebe Tiere, spiele auch sehr gern mit den Haustieren meiner Freunde, möchte aber im Moment kein eigenes haben. Ich habe viel zu tun und ich hätte jetzt nicht die Zeit, mich um eine Katze oder einen Hund zu kümmern.

4

Hey, Lena, hier ist Daria, deine kleine Schwester! Du hast mich ja total vergessen, seitdem du studierst und umgezogen bist. Hab dir schon so viele E-Mails geschickt und keine Antwort bekommen. Ich habe in der letzten Zeit ständig Streit mit Mama und Papa. Die sind ja so streng und nervig! Du bist die Einzige, die mich verstehen kann. Ruf doch mal an, wenn du Zeit hast! Du fehlst mir!

5

Liebe Schülerinnen und Schüler, morgen findet wie jedes Jahr vor Ostern der traditionelle Flohmarkt auf unserem Schulhof statt! Da kann man von 10 bis 15 Uhr Second-Hand-Kleidung und gebrauchte Sachen – in gutem Zustand – kaufen und verkaufen. Verkaufstische können ab 8 Uhr aufgestellt werden. Die Miete für einen 2-Meter-Platz ist 5 Euro, aber Schüler

Modelltest 6

Hören Teil 1

1

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, gewinnen Sie heute eine Reise mit dem ICE in eine deutsche Stadt Ihrer Wahl! ICE-Züge fahren mit bis zu 200 km pro Stunde und bringen Sie angenehm und schnell an ihr Ziel in ganz Europa. Besuchen Sie unsere Webseite, suchen Sie

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2

Transkription der Hörtexte

unserer Schule zahlen für den Verkaufstisch keine Standmiete.

Hören Teil 2

Beispiel

Lotte: Patrick, hast du Lust, morgen mit mir eine Radtour zu machen?

Patrick: Na klar! Hast du die Radtour, die wir vor einem Monat nach Germersheim gemacht haben, schon vergessen?

6–10

Patrick: Freu mich, dass wir morgen den Tag zusammen verbringen. Olivia habe ich übrigens seit Ewigkeiten nicht gesehen. Du?

Lotte: Olivia treffe ich jeden Mittwoch im Malkurs. Vorgestern habe ich sie dort gesehen.

Patrick: Das hatte ich vergessen, dass ihr zwei mittwochs einen Malkurs besucht. Mittwochs treffe ich Milan in der Computer-AG. Wir treffen uns nicht mehr so oft, seitdem er umgezogen ist. Gut, dass wir in dieser AG zusammen sind und uns einmal die Woche sehen.

Lotte: Ja, er wohnt nicht mehr so nah. Luna wohnt auch weiter weg, aber wir sehen uns ab und zu und lernen zusammen. Vorgestern haben wir zusammen für den Mathetest gelernt.

Patrick: Wie geht es eigentlich Maria? Sitzt sie immer noch den ganzen Tag am Handy und chattet?

Lotte: Nein, nein. Sie hat jetzt ein neues Hobby: Tischtennis! Letzte Woche war ich bei ihr zu Hause und wir haben lange gespielt. Macht wirklich Spaß! Und Nils?

Lotte: Nils habe ich vor fünf Tagen gesehen. Wir waren zu zweit wandern. War echt schön in der Natur.

Patrick: Wir sollten uns mal wieder alle zusammen treffen!

Lotte: Aber wirklich!

Hören Teil 3

11

Kilian: Aua! Ich habe mir schon wieder beim Basketballspielen wehgetan.

Mutter: Kilian, da musst du schon ein bisschen mehr aufpassen. Letztes Mal hat dir der Arm nach dem Training lange wehgetan. Wo hast du dich denn heute verletzt? Am Bein?

Kilian: Mein Bein ist in Ordnung. Heute hat mich der Basketball am Auge erwischt. Schau, es ist ganz blau.

Mutter: Komm, ich gebe dir etwas, was hilft.

12

Martin: Paula, hast du vielleicht mein Handy gesehen?

Paula: Ach, Martin, du verlierst ständig Sachen! Liegt es vielleicht auf deinem Schreibtisch?

Martin: Auf meinem Schreibtisch ist es nicht und auf meinem Bett auch nicht.

Paula: Guck doch unter den Möbeln, vielleicht ist es auf den Boden gefallen.

Martin: Mensch, du hast recht. Es liegt unter dem Tisch.

13

Mädchen: Finja, möchtest du morgen nach der Schule zu mir nach Hause kommen?

Finja: Das wäre schön, aber morgen Nachmittag besuche ich meine Tante.

Mädchen: Die, die im Sommer heiratet, oder die mit dem süßen Baby?

Finja: Keine von den beiden! Ich besuche meine andere Tante, die ein Baby bekommt. Sie ist schwanger und hat einen so großen Bauch!

14

Mädchen: Das Wetter ist heute echt schlecht.

Frau: Ja, es regnet den ganzen Tag. Gut, dass wir beide unsere Regenjacken dabei haben.

Mädchen: Ja, an die Regenjacke und an meine Stiefel habe ich heute Morgen gedacht. Das Wichtigste habe ich aber zu Hause vergessen.

Frau: Was denn?

Goethe Zertifikat A2: Fit in Deutsch 2

Transkription der Hörtexte

Mädchen: *Meinen Regenschirm!*

15

Junge: *Hey, Magnus. Morgen kommt mein Freund Willi aus der Schweiz. Wo könnte ich mit ihm hingehen?*

Magnus: *Geht doch ins Museum. Da gibt es jetzt eine tolle Ausstellung.*

Junge: *Ich glaub, Willi geht nicht so gern in Museen. Letztes Mal waren wir im Rathaus, das war ihm auch langweilig.*

Magnus: *Dann könntet ihr am Rathausplatz in ein Schiff steigen und eine Schiffstour machen.*

Junge: *Wow! Vom Schiff aus die Stadt sehen! Das machen wir!*

Hören Teil 4

16–20

Reporterin: *Viele Leute fragen sich immer wieder: Wo ist es schöner zu leben: in der Stadt oder auf dem Land? Jonas, du lebst zwar jetzt in der Stadt, hast aber früher einige Jahre auf dem Land gelebt.*

Jonas: *Hallo! Genau. Ich habe zehn Jahre lang auf dem Land gelebt. Als ich noch ein Baby war, haben sich meine Eltern entschieden aufs Land zu ziehen. Sie hatten ihr Leben lang in der Stadt gewohnt und hatten damals den Traum, ohne Stress in der Nähe der Natur zu leben.*

Reporterin: *Und wie war es?*

Jonas: *Wir hatten ein tolles Haus mit einem großen Garten mit Bäumen und Blumen. Wunderschön! Ich war stundenlang im Garten und habe geklettert und gespielt. Leider haben aber in unserem Dorf nicht so viele Kinder gewohnt. Und auch die zwei Freunde, die ich damals hatte, waren selten beim Spielen dabei, weil sie weit weg gewohnt haben. Das hat mir nicht gefallen.*

Reporterin: *Verstehe. Und wie lange lebst du jetzt in unserer schönen Stadt?*

Jonas: *Ich bin jetzt 14. Als ich 10 Jahre alt war, sind wir hierher gezogen.*

Reporterin: *Und was ist hier anders als auf dem Land?*

Jonas: *Alles! Man kann hier so viel unternehmen! Ich bin jeden Tag mit meinen Freunden unterwegs. Wir wohnen sehr nah beieinander und treffen uns sehr oft. Das Einzige, was mir hier in der Stadt fehlt, ist unser großes Haus und unser großer Garten auf dem Land. Auch die Ruhe fehlt meinen Eltern, aber mir nicht. Ich finde es in meinem Alter viel besser in der Stadt.*

Reporterin: *Wo möchtest du denn leben, wenn du erwachsen bist?*

Jonas: *Das kann ich noch nicht sagen. Das Leben auf dem Land war zwar ruhig und manchmal einsam, aber es war auch schön. Jetzt finde ich es hier toll, aber später möchte ich vielleicht wieder irgendwo auf dem Land leben!*

Reporterin: *Danke, Jonas, für das schöne Gespräch.*

Jonas: *Danke auch.*